



VTK Bern 2018

Nr. 32

Vereinsblatt des Volkstanzkreises Bern:
Erscheint einmal jährlich, zu Beginn des Kalenderjahres
Redaktion : Vivienne Jegen, Herstellung : Markus Muheim
www.vtkb.ch

Einstimmung

Ja, wir sind ein Verein, dessen Mitglieder fortlaufend älter werden und der Mühe hat, jüngere Nachfolger zu finden. Aber! — Beim Zusammenstellen dieses Hefts fiel mir auf, wie aktiv wir sind, und was wir alles an vielfältigen Anlässen anbieten. Jedenfalls liegt es nicht an Mangel von Einfällen, wenn die Interessenten fehlen.

Leider war «das Tanzfest» vom Sonntag, 6. Mai 2018 ganz schlecht besucht. Offenbar klappte es nicht mit der Kommunikation: Der Schnupperkurs mit Michael Scherling «Volkstänze aus verschiedenen Ländern» von 10:00 bis 11:00 Uhr bescherte uns zwei (!) Tänzerinnen und vom VTKB waren nur 4 Personen anwesend. Der Schweizer Tanz-Sonntag musste mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden, obwohl dieser Termin schon ein Jahr zum voraus bekannt war, und wir genügend Werbung gemacht hatten.

Dafür sorgten Katja Hunn als langjährige externe Instruktorin zusammen mit unseren eigenen Tanzleiter und Tanzleiterinnen für gut besuchte Kursabende.



Im Artikel über die finnischen Tänze wird ersichtlich, wieviel Hintergrundarbeit nötig ist, um ein vielseitiges Programm zu organisieren.

Herzlichen Dank an Ruth Scheidegger für ihren jeweils grossen Einsatz!

Vivienne Jegen
Fotos: Vrony Emch

Hauptversammlung

Dienstag, 13. Februar 2018 im Wylerhuus

In lockerer Form mit Hilfe von Power-Point führt uns der Präsident Rolf Senn durch die Traktandenliste der Sitzung.

Anwesend sind 29 Mitglieder; entschuldigt 15

Der Mitgliederbestand beläuft sich auf 108 Personen. Er hat sich um 12 Personen vermindert.

Die Jahresbeiträge werden festgelegt auf Fr. 30.— (unverändert) für Passivmitglieder und Fr. 180.— (neu!) für Aktivmitglieder.

Karin Baumgartner tritt aus dem Vorstand aus und verlässt auch unseren Verein ganz.

Neu in den Vorstand wird einstimmig Anna Doris Nyffenegger gewählt.

Geehrt werden folgende langjährige Mitglieder:

Für 45 Jahre: Susanna Nievergelt (abwesend)

Für 40 Jahre: Werner Wyttenbach (abwesend)

Für 35 Jahre: Anna Doris Nyffenegger



Wer mehr über die Versammlung wissen möchte, kann das Protokoll dazu bei Judith Brandenberger verlangen.

Zum Abschluss gibt's ein Apéro, und das Vereinsblatt Nr. 31 «Dürs ganze Jahr» 2017 wird an alle Anwesenden verteilt.

Text: Vivienne Jegen
Fotos: Archiv und Vivienne Jegen



Finnische Tänze

Donnerstags, 15. Februar bis 8. März 2018 (4x)

Im 1. Quartal hatten wir 4 mal das Projekt Finnische Tänze. Dazu habe ich Florian Lippke zum Leiten angefragt. Wir haben ihn als kompetenten, angenehmen Tanzleiter in Röthenbach am internationalen Tanzfestival kennen gelernt. Sofort sagte er mir erfreut zu. Im Laufe der regen E-Mail Verhandlungen merkte Florian, dass er unseren Wünschen für finnische Volkstänze (Choreographien) nicht gerecht wird, da er auf finnische Tanzschritte spezialisiert ist, wie sie an Festen vom Volk getanzt werden. Deshalb vermittelte er uns die echte finnische Volkstanzgruppe «Wenlat» aus Zürich. Es gab regen Kontakt mit der Präsidentin, Aulikki Bläsi-Hakala, einer gebürtigen Finnin, welche einen Schweizer geheiratet hatte. Darauf übergab sie mein Anliegen der Tanzleiterin Ruth Aukia, eine Schweizerin, welche mit einem Finnen verheiratet ist. Auch sie war erfreut über diesen Kontakt. Nach weiteren Mails merkte sie, dass sie nicht alle 3 Abende zur Verfügung hatte und übergab mir ihre Stellvertreterin, Kaija Hofmann, eine Finnin mit einem Schweizer Ehemann. Nun waren 3 Abendkurse endlich geregelt, aber es gab immer noch viel zu erklären. Schliesslich machten sie den Vorschlag, dass Beat und ich einmal in Ihrer Gruppe tanzen sollten, damit wir uns richtig kennen lernen könnten. Also reisten wir nach Zürich und haben dort

ganz liebenswerte Menschen getroffen und waren sofort heimisch. Zu unserem Erstaunen war die Finnische Gruppe auch, wie bei uns, sehr klein, aber Jung und Alt gemischt.



Mit Ruth Aukia und Kaija Hofmann kamen auch Franziska Schmid und Bernhard Frei als Stütze. Die finnische Volksmusik hat uns sehr gefallen. Sie tönt oft etwas melancholisch, also in Molltonart und hat russische Klänge. Die Tänze waren für unsere Begriffe sehr einfach, deshalb wohl weil sie die Gruppe nicht kannten. Aber die Stimmung war locker und fröhlich. Da sie nur kurze Zeit bei uns waren, zeigten sie uns etliche Publikumstänze wie z. B. Oulun Pojat: die Schritte sind Gehen und Galopp, einhängen und weitergehen...

Auch wenn die Instruktionen nicht für alle Tänzer und Tänzerinnen optimal waren, hatten wir doch fröhliche und harmonische Tanzabende erlebt. Danke allen Beteiligten.

Den 4. Abend leitete nun auch noch Florian Lippke mit seiner Partnerin Teresia. Hier nun sein Bericht, den er selber verfasste:

«Die finnischen Tänze wurden auch von Florian Lippke und seiner Partnerin Teresia unterrichtet. Beide führten uns in die klassischen finnischen Paartänze ein, die sich seit vielen Dekaden in den nordischen Ländern grosser Beliebtheit erfreuen. Neben Kävelyhumppa, einer Marschvariante des klassischen Humppa-Genres, stand vor allem die Jenkka auf dem Programm. Diese schnelle und sprunghafte Variante der Schottisch-Tänze wurde in einer einfachen und in einer dynamischen Form vorgestellt. Am Ende der Lektion kam auch der berühmte finnische Tango an die Reihe. Ein Hauch von Norden —»

Text: Ruth Scheidegger
Fotos: Vivienne Jegen

Samschtig-Tanzete mit Francis Feybli

Samstag, 21. April 2018

Der erste Termin für diesen Anlass im März wurde verschoben, weil es sehr wenige Anmeldungen hatte, und Francis einen andern Termin wegen uns hätte verschieben müssen. Leider war die Beteiligung auch am 21. April nicht sehr gut: Von den 18 Teilnehmern konnte eine infolge anderer Verpflichtungen nur am Anfang mittun. Trotzdem führte uns Francis mit Begeisterung durch die Welt des Volkstanzes und hatte am Schluss sogar noch ein Kompliment für uns, weil wir die Tänze so schnell verstanden hatten.

Die Auswahl von Francis war ausserordentlich reichhaltig; sowohl was Figuren als auch was Herkunftsländer betrifft. Wir lernten nicht



nur Tanzschritte sondern auch viel über die Volkstänze an sich: Das, was heute Line Dance genannt wird, existierte schon längere Zeit und wurde «Blocktanz» genannt. Wir lernten den Blocktanz «Evening Star», bei dem selbstverständlich ein Stern und der Mond getanzt werden.

Im Südbalkan haben die meisten Tänze das Muster «3 vor, 1 zurück». Aber das wird nicht langweilig, denn dieses Muster wird so vielfältig variiert, dass keine Ähnlichkeit mehr auffällt. Als schönes



Beispiel lernten wir «Zeni me mamu».

Beim meistgetanzten Tsamikos wurde vor 30 Jahren in Griechenland das Muster 4 nach rechts, 2 nach links getanzt, heute aber nur noch 3 nach rechts, 1 nach links (hat er sich den 3-1 Muster des Südbalkans angepasst?) Wir tanzten aber einen andern Tsamikos, nämlich Tsamikos itia.

Eine Tarantella siciliana fehlte ebensowenig wie eine rumänische Hora und ein norwegischer Tanz, der wunderschön auf der Hardangerfidel gespielt wird. Weil dieses Streichinstrument neben den normalen Saiten noch Resonanzsaiten besitzt, die nicht gestrichen werden, aber beim Spie-



len mitanklingen, hat man den Eindruck eines kleinen Orchesters, trotzdem nur ein einziger Musiker spielt.

Natürlich kam auch die Schweiz nicht zu kurz: Sehr gefallen hat mir «Le Chauderon» (Wasserkessel) aus dem Unterwallis, ein Tanz der schon mindestens seit 1850 bekannt ist. Auch die Schweiz besitzt einfache schöne Tänze mit langer Tradition! Nicht wirklich schweizerisch sind die Kontratänze, die ein Schweizer Offizier in Frankreich für seine Liebste daheim genauestens aufgezeichnet hat (samt Musiknoten). Aber weil sie nur dank die-



ser Aufzeichnung bekannt sind, haben wir sie adoptiert. Wir tanzten daraus «La Sylvie».

Obwohl es erst April war, herrschte Sommerwetter, und wir picknickten draussen. Wie sehr uns das Programm gefallen hat, zeigte sich auch, als Francis nach der Pause fragte, ob wir repetieren oder neue Tänze lernen wollten.



Wir wollten noch mehr Tänze!

Die Anwesenden waren einstimmig der Meinung, es sei ein ganz toller Anlass gewesen. Vielleicht hilft dieser Bericht, dass nächstes Jahr wieder mehr Teilnehmer kommen!



Danke auch Dir, Vivienne, für die Organisation!

Text: Gilbert Delley
Fotos: Vrony Emch,
Michael Scherling





Frühlingstreffen 2018

Sonntag, 3. Juni 2018, Heslihalle Küsnacht ZH, Zürich

Der Volkstanzkreis Zürich feierte 2018 sein 80jähriges Jubiläum. Im Gegensatz zu diesem beachtlichen Seniorenalter fiel das Treffen jung und dynamisch aus.

Die Mehrzweckhalle war mit Blumen und Bäumen geschmückt worden. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Dank trockenem Wetter, konnten die Pausen draussen auf dem Vorplatz genossen werden.

Geschätzte 140 Personen nahmen an diesem Fest teil und füllten die Halle vollständig aus, was vor allem bei der Polonaise ersichtlich wurde.





Die Oberbaslerbieter Ländlerkapelle sorgte für die unterhaltsame Live Musik, und die Gruppe Jestavo (= Jungi Erwachsene tanzed Volkstänze) zeigte am Nachmittag ihr aktuelles Vorführprogramm.

Es ist sehr erfreulich, dass es noch junge Menschen gibt, die das Schweizer Tanz-Kulturgut weiterpflegen!

Viele Tänzer und Tänzerinnen erschienen in der Tracht. Wer von den Herren keine hatte, trug konsequent schwarz/weiss. Dieser Anblick ergab einen farbenfreu-





digen Eindruck, der das festliche Gefühl noch verstärkte. Es herrschte eine gute Stimmung!

Vom Volkstanzkreis Bern reisten 10 Personen an. Die Programmtänze wurden angesagt. Getanzt wurden sie zweimal – vormittags und nachmittags.

Die angebotene Wunschtänze-Box wurde rege genutzt. Leider waren viele



Schweizer Tänze darunter, die meine Tanzpartnerin und ich nicht mehr oder gar nicht beherrschten und deshalb nicht mittanzen konnten. Es kamen vor allem diejenigen Personen zum Zuge, deren Schwerpunkt Schweizer Volkstänze sind.

Wir wünschten uns an unseren Kursabenden vermehrt die Wiederholung von erlernten Schweizer Tänzen.

Nachfolgend noch die Programmtänze von Zürich:

Schweizer Tänze:

Rägeschottisch
Äplerschottisch
Hirschegräbeler
Gioia-Lea Walzer
La Tschiaindra
Polka Hopser
Lauterbacher
Balade sans lacet

Ausländische Tänze:

Yedid Nefesh
Erev ba (Israel)
Zensko Pirinsko (Bulgarien)
Holsteiner Dreitour (Deutschland)
Waves of Tory (Irland/England)
Opinca (Moldau/Rumänien)
Jiana de la Tilisca (Rumänien)
Henriks Mazurka (Niederlande)

Text: Vivienne Jegen
Fotos: VTK Zürich, Vivienne Jegen



Sommertanzen

Sonntag, 24. Juni 2018

Himalaya-Tour mit Gipfeltanz!

Sommertanzen war angesagt! Wir freuten uns auf einen lockeren, beschwingten Tag! Doch der musste schwer erarbeitet werden. Weil in der luftigen Höhe am Veranstaltungsort in Oberhofen keine Parkplätze zur Verfügung standen, dachten wir, der 25-minütige Anmarschweg lasse sich locker bewältigen leicht ansteigend über dem Thunersee. Doch weit gefehlt! Ein Direttissima-Weg führte uns durch eine immer steiler werdende hohle Gasse nach oben. Ich fühlte mich darin zuweilen wie Gessler in der Angst, Wilhelm Tell könnte uns bald auflauern. Weit oben zeigte uns sogar eine Strassentafel ein Gefälle von 27% an, für ein Auto kaum überwindbar aber wir Tanzende mussten da hinauf. Nach dieser sportlichen Höchstleistung erreichten wir unser Ziel und wurden hoch über dem Thunersee mit einer traumhaften Aussicht in die Berner Bergwelt belohnt. Nach dem Begrüssungsapéro wieder halbwegs trocken wurden wir sogleich für das Genusstänzen unter der Anleitung von Michael und Gilbert herausgefordert. Die Musikgruppe KARAF begleitete uns mit grosser Hingabe zu den zahlreichen Tänzen aus unserem Repertoire und



übertrug die Musiknoten in unsere vom Aufstieg läderten Knochen. Immer mehr wiegten sich die 21 Tänzerinnen und Tänzer mit strahlender Miene im Takt vor der prächtigen Bergkulisse. Wohl mancher chrutzlige Bergtroll



tanzte hoch oben in den für uns unsichtbaren Schluchten mit. Es war ein vorzüglich gelungener Tanzsonntag. Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam: Vrony, Judith, Erika, Gilbert und Michael!

Text: Rolf Senn
Fotos: Vrony Emch, Vivienne Jegen, Michael Scherling, Rolf Senn



Ergänzung:

Tanzen im St. Michael Oberhofen
Freitag, 30. November 2018

Am 24. Juni durften wir für unser Sommerfest die Räumlichkeiten im St. Michael gratis benutzen. Der Heimleiter sagte uns damals, dass wir als Miete einmal an einem Nachmittag mit den Bewohnern tanzen sollten.

Gilbert und Michael haben die Tänze, welche ich jahrelang mit den Bewohnern getanzt habe, eingeübt und für uns diese Stücke gespielt. Beim Tanzen haben



mich Ruth, Barbara, Marlies, Rolf und Werner unterstützt. Die Bewohner haben sich gefreut, wieder einmal mit mir zu tanzen und dabei auch noch neue, nette Menschen kennenzulernen. Wir tanzten etwa eineinhalb Stunden unterbrochen durch eine gemeinsame Zvieripause mit Kaffee und Kuchen.

Die Bewohner fanden, dass wir diesen Anlass alle Wochen wieder machen sollten.





Für uns war der Nachmittag ein besonderes Erlebnis. Ich danke allen herzlich fürs Mitmachen!

Vrony Emch

Annemarie Locher

Donnerstags, 7. Juni – 5. Juli 2018 (5x)

Annemarie Locher vom VTK Zürich brachte uns einen bunten Strauss von Tänzen aus dem In- und Ausland mit. Pro Abend waren es an die 6 Tänze; im Ganzen also ungefähr 30 (!) Tänze, die sie uns in fröhlicher und beschwingter Art beibrachte.

Von Kreistänzen über Longways und Line Dances zu Paartänzen aller Art war alles dabei!

Anschliessend schickte sie Beat und Ruth ein Mail, das sich auch an die Teilnehmer richtete. Der Vollständigkeit halber könnt ihr hier einen Teil davon nachlesen:

«Schon ist der ganze Zauber wieder vorbei — schade! Es hat mir riesige Freude bereitet, mit euch in Bern die Runden zu drehen. Ihr ward sehr motiviert und habt aktiv mitgemacht, dass es wirklich ein Vergnügen war, für euch den Tätschmeister zu spielen. Ich hoffe, ihr habt ein bisschen profitieren können, und vielleicht wird der eine oder andere Tanz in eurem Repertoire ein Plätzchen finden.»

Etliche internationale Tänze habe ich dem Internet entnommen und eine eigene Tanzbeschreibung dazu erstellt. Solltet ihr solche haben wollen, bin ich gerne bereit, euch diese (inkl. Musik) zur Verfügung zu stellen. Dann aber immer mit der ausdrücklichen Bemerkung, dass dies keine Original-Tanzbeschreibungen sind, sondern nur „meine“ Internet-Interpretationen!»



Text und Foto: Vivienne Jegen

30 Jahre VTKB im Thoracherhus Muri

Samstag, 25. August 2018

Wie die Zeit vergeht!: Schon sind es 30 Jahre, seit Ruth Scheidegger in einem Saal im Thoracherhus Muri tanzfreudigen Personen Volkstänze aller Art beibringt. Mit viel Hingabe und Freude sucht sie passende Melodien aus. Stets gut vorbereitet, unterrichtet sie die Tänze, die wir dann scheinbar mühelos erlernen. Daraus ist die «Montagsgruppe» entstanden.



Ruth lud zusammen mit der Montagsgruppe die Mitglieder des VTKB ein, mit ihnen diesen runden Geburtstag zu feiern.

Ungefähr 40 Personen folgten dem Aufruf. Sogar Mitglieder, die nicht (mehr) tanzen können, liessen es sich nicht nehmen, als Zuschauer dabei zu sein.

Ein reichhaltiges Buffet mit Getränken sorgte für das leibliche Wohl, und das kalte Wetter verschonte uns



vor übermäßigem Hitzestau, so dass wir unserer Leidenschaft ungetrübt frönen konnten. Es wurde wie versprochen viel getanzt: in lockerer Form, dazwischen mit Line Dance von Beat Scheidegger souverän vorgetanzt, genossen wir Stücke aus verschiedenen Ländern wie Israel, Rumänien, Russland, USA. Paartänze, Kreistänze, Mixer und Longways — was das Herz begehrte. An die dreissig Tänze waren es! Es fehlten auch nicht spezielle Formen wie die «Feuerwerksmusik» von G. F. Händel oder die «Tritsch-Tratsch Polka» von Johann Strauss (Sohn) und —



nicht als letzter Tanz — der «Radetzky-Marsch» von Johann Strauss (Vater).

Die Zeitspanne von 16:00 – 20:00 Uhr bewährte sich. Mit viel Freude wurde mitgetanzt. Gut gelaunt beendeten wir das erfolgreiche Fest!





Text: Vivienne Jegen
Fotos: Vrony Emch, Beat Scheidegger, Michael Scherling



Chlouse-Tanze

Dienstag, 4. Dezember 2018

Erev Ba, TänzerInnen, Pralinen, Filigrana, Chlouse-Mütze, Tanzleitung, Panettone, Sternpolka, Weihnachtstee, zufriedene Gesichter und Vieles mehr, nehme man, — nicht um einen Lebkuchen zu backen aber um einen unkomplizierten Chlouse-Tanzabend zu erleben.



Zum bereits schon traditionellen Chlouse-Tanze haben sich 19 tanzfreudige Frauen und Männer zusammengefunden. Obwohl es eigentlich ein gemeinsamer



Abend für alle drei Gruppen wäre, nahmen 17 TänzerInnen aus der Diens-tagsgruppe teil. Um so mehr freute es uns, dass Silvia und Rita zu uns gestossen sind und mit uns gemeinsam das Tanzbein geschwungen haben. Musikalisch hat uns dieses Jahr die Musikgruppe Filigrana mit Elsbeth, Esther, Christien und Michael begleitet, und die einfachen Mitmach-Tänze wurden mehrheitlich von Bärbel instruiert.

Nicht nur die Tanzenden haben im Laufe des Abends die Partner gewechselt, auch die jedes



Jahr von Neuem auftauchende Chlouse-Mütze blieb dem Besitzer nicht ganz treu und wechselte hin und wieder den Kopf, so dass zur Not auch eine schwarze Mütze reichen musste, wollte Mann nicht ohne Kopfbedeckung tanzen...

Was wäre ein Chlouse-Tanze ohne Wichtel-Geschenk! In der Pause drehte der grosse, gut gefüllte Korb anstelle der Tanzenden die Runden zwar ohne Musik, aber begleitet von Geplauder und Gelächter. Gespannt wurden die farbigen



Päckli von ihrer Umhüllung befreit. Tee, Guetsli (züritütsch), Honig, Panettone, Pralinen, Kerzen, ja sogar farbige Glühbirnen kamen zum Vorschein und fanden einen neuen Besitzer.

Beschwingt und bereichert verlasse ich den letzten Tanzabend des laufenden Jahres. In der Tasche mein erworbenes Präsentli, vor meinen Augen die bunte Palette getanzter Tänze, in den Ohren noch das letzte Musikstück und im Herzen eine Zufriedenheit über die gemeinsam erlebte Tanz-Zeit. Ein gelungener Jahresabschluss!

Judith Brandenberger
Fotos: Vivienne Jegen

Truurigs

Rolf Tschanz:

geboren 1930,
verstorben 2018, 88jährig

Aktivmitglied von 1953 – 2000,
Passivmitglied von 2001 – 2018

Hans Georg Locher:

geboren am 2. März 1926,
verstorben am 4. Juni 2018

Ehemann von Rosemarie Locher, die Passivmitglied im VTKB ist.

Annemarie Schütz:

geboren am 2. April 1922,
verstorben am 19. Juli 2018

Ich lernte Annemarie 1969 durch unsere Kinder kennen. Bald wurde aus der Bekanntschaft eine lebenslange Freundschaft. Als ihr Mann 1961 durch einen tragischen Unfall ums Leben kam, war das für sie ein harter Schlag, blieb sie doch mit drei kleinen Kindern allein zurück. Immer habe ich sie bewundert, wie sie dank ihrer Geschicklichkeit im Nähen über die Runden kam.



Ich konnte sie animieren, mit mir in den VTKB zu kommen. Viele Jahre bereitete uns das Tanzen und die Teilnahme an Auslandsreisen und Tanzwochen viel Freude, und die Freundschaften mit den Mitgliedern des VTKB bereicherten unser Leben.

Sie war ein umgänglicher und positiver Mensch! Sogar die Beschwerden des Alters in ihren letzten Lebensjahren trug sie mit Fassung. Ich werde sie nie vergessen.

Text: Rosemarie Locher

Foto: Archiv

Ergänzung:

Annemarie war von 1973 bis 2009 Aktivmitglied. In den Jahren 1998-1999 Kaszenrevisorin, von 2004-2007 im Vorstand und ab 2010 Passivmitglied. Während ihrer Vorstandszeit konnten wir jeweils die Sitzungen in ihrer Wohnung im Stadtbach-Quartier abhalten.

Beat Scheidegger

Ursula Glauser:

geboren am 26. Juni 1932,
verstorben am 29. Oktober 2018

Ende Oktober war's, als uns Ursula Glauser still und leise verlassen hat. Die Nachricht hat uns sehr überrascht; denn bei einer kürzlichen Begegnung wirkte sie noch gesund und zufrieden. Nur wenige Monate zuvor war sie nach Hinterkappelen umgezogen – ihrem Wohnort «aus früheren Zeiten».

Während einiger Zeit tanzte Ursula in der Montagsgruppe und auch bei den Senioren unter der Leitung von Rita Leupold.

Nach 20 Jahren Aktivmitgliedschaft (viele Jahre davon allerdings als passives Aktiv-Mitglied) wechselte sie im Jahr 2010 zu den Passiven.

Nebst anderen Interessen widmete sich Ursula in späteren Jahren vermehrt und mit Elan aufwendigen Stickereien und komplizierten Patchwork-Arbeiten.

Ihre Adresse ist nun im Adressbüchlein verschwunden, aber vergessen werden wir Ursula trotzdem nicht.

Text: Graziella Neukomm

Gfreuts

Silvia Habegger durfte ihren runden achtzigsten Geburtstag am 6. Februar 2018 feiern.

Sie ist Aktivmitglied beim VTKB seit 2006 und tanzt in der Montagsgruppe.

Herzliche Gratulation!

Text: Vivienne Jegen
Foto: Beat Scheidegger



Für Auskünfte den Verein betreffend:

Rolf Senn, Präsident
Sandhubel 54
3257 Ammerzwil